

In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Verwaltungsausschuss
In die Ratsversammlung

A n t r a g

gemäß § 10 der Geschäftsordnung
des Rates der Landeshauptstadt Hannover

Grüner Pfeil gegen Rotlichtverstöße**Antrag zu beschließen:**

Die Verwaltung wird beauftragt, den „Grünen Pfeil“ in der Radverkehrsplanung grundsätzlich zu berücksichtigen, die Ampelanlagen im gesamten Stadtgebiet auf ihre Eignung für den „Grünen Pfeil“ zu überprüfen und diesen gegebenenfalls anzubringen.

Begründung:

Eine jüngst veröffentlichte Studie des ADAC in vier Städten in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt hat ergeben, dass in Hannover mit Abstand die meisten Rotlichtverstöße begangen werden. Insbesondere die Rotlichtverstöße des Radverkehrs sind in vielen Fällen auf ein unerlaubtes Rechtsabbiegen zurückzuführen. Diesem Umstand wurde 2020 mit der Aufnahme des „Grünen Pfeils“ für den Radverkehr in die Straßenverkehrsordnung begegnet. In solchen Fällen, in denen keine anderen Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer durch den Radverkehr gefährdet oder behindert werden, darf dieser trotz roter Ampel die Fahrt nach vorherigem Anhalten fortsetzen. Durch die grundsätzliche Berücksichtigung dieses Verkehrszeichens in der Verkehrsplanung der Landeshauptstadt Hannover kann der Rotlichtstatistik des ADAC wirkungsvoll entgegengetreten und der Radverkehr durch kürzere Wartezeiten an Ampelanlagen gefördert werden. Zudem entlastet der „Grüne Pfeil“ die Aufstellflächen vor den Ampeln, weil der rechtsabbiegende Radverkehr schneller abfließen kann. Die Frage, an welchen Ampelanlagen ein „Grüner Pfeil“ Sinn macht, muss in jedem Fall mit Weitsicht und so erfolgen, dass keine Nachteile etwa für den besonders zu schützenden Fußverkehr entstehen.



Felix Semper
Vorsitzender